

## Pressemitteilung

### Ethnologen-Film aus Münster bei Filmfestival in London

Dokumentation „Drugs and Prayers“ über Geistbesessenheit in Indien konkurriert bei internationalem Wettbewerb

**Münster, 9. Juni 2011 (exc)** Ein Dokumentarfilm der Ethnologin Prof. Dr. Helene Basu vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ nimmt am zwölften „RAI International Festival of Ethnographic Film“ in London teil. Die am Cluster entstandene Produktion mit dem Titel „Drugs and Prayers – Indian Psychiatry in the Realm of Saints“ („Pillen und Gebete – Die Psychiatrie im Heiligenschrein“) wurde aus mehr als 300 eingereichten Filmen ausgewählt und konkurriert nun mit mehr als 90 anderen Filmen aus 38 Ländern zu Themen der Ethnologie. Die wissenschaftliche Dokumentation aus Münster über transkulturelle Psychiatrie in Indien geht beim Festival am 23. Juni um den „Rai & Basil Wright Prize“ ins Rennen. Die Münsteraner Ethnologin wird beim Festival vor Ort sein und ihren Film vorstellen. Veranstalter ist das „Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland“ (RAI) des University College London.

Der Film „Drugs and Prayers“ untersucht, wie psychische Krankheiten am Sufi-Schrein von Mira Datar im indischen Nordgujarat mit Medikamenten, aber auch Gebeten behandelt werden. Die Südasien-Expertin Prof. Basu hat an den Gräbern muslimischer Heiliger mit der Kamera in der Hand beobachtet, wie traditionelle Heiler und Psychiater Kranke behandeln. Der Film ist am Exzellenzcluster in ihrem Projekt C12 „Mentale Gesundheit, religiöse Pluralität und kulturelle Modelle des Politischen“ entstanden.

Die Ethnologin forscht seit mehr als 20 Jahren in Indien und Pakistan. „Als Ursache psychischer Erkrankungen gelten dort häufig Schadenszauber und Besessenheit. Die Betroffenen suchen Hilfe an religiösen Zentren wie den Gräbern muslimischer Heiliger“, so Prof. Basu. Sie sei aber auch Psychiatern begegnet, die Geisteskrankheit auf Störungen der Gehirnfunktion zurückführen. Statt Gebeten und Trance-Ritualen böten sie an den heiligen Stätten Psychopharmaka an. „Mich interessiert, wie die unterschiedlichen Weltbilder aufeinandertreffen“, erläutert die Expertin.

Mehr Informationen zum „RAI International Festival of Ethnographic Film“ finden sich [hier](#). (han/vvm)

**Bildzeile:** Prof. Dr. Helene Basu

**Kontakt:**

Hanno Schiffer  
Zentrum für Wissenschaftskommunikation  
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“  
Johannisstraße 1-4  
48143 Münster  
Tel.: 0251/83-23376  
Fax: 0251/83-23246  
[religionundpolitik@uni-muenster.de](mailto:religionundpolitik@uni-muenster.de)  
[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an [religionundpolitik@uni-muenster.de](mailto:religionundpolitik@uni-muenster.de)

### **„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster**

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateiname-rika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.